

ST.GALLER

HAUSEIGENTÜMER

HEV Kanton St.Gallen | HEV St.Gallen



Abschied als HEV-Präsident

Seite 5

Steuerabzüge für Wintergarten

Seite 9

HEV warnt vor Eingriffen in
den Wohnungsmarkt

Seite 11

Wohnen auf das Wesentliche
reduziert

Seite 24



DIE Nr. 1 FÜR EIGENTUM

JEDE ETAGE HEIZEN – MIT GURKEN. DEN KLIMA- WANDEL STOPPEN.

Heizen Sie mit Biogas.



Biogas ist das Gas der Zukunft.
Schon ab 7.50 Franken pro Monat.

biogas-hat-zukunft.ch



Impressum

Offizielles Magazin des Kantonalen und des Städtischen Hauseigentümer Verbandes St.Gallen

Für Verbandsmitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen

HERAUSGEBER | Hauseigentümer-Verband Kanton und Stadt St.Gallen
Poststrasse 10
Postfach | 9001 St.Gallen
Telefon 071 227 42 42
Telefax 071 227 42 49

TITELBILD

Blick über Zuzwil, Robert Stadler, St.Gallen

TELEFONISCHE RECHTSAUSKÜNFTE

Eine mündliche Rechtsauskunft von höchstens 15 Minuten pro Jahr ist für Verbandsmitglieder gratis. Die entsprechende Telefonnummer Ihrer Sektion finden Sie am Ende des Heftes in der Rubrik «Sektionen und Mitgliederleistungen»

AUFLAGE | WEMF-BEGLAUBIGT

30 459 Ex. WEMF 2025
Erscheinungsweise | 6 Ausgaben/Jahr

REDAKTIONSADRESSE

Robert Stadler | Geschäftsführer HEV SG
Poststrasse 10 | 9001 St.Gallen
robert.stadler@hev-sg.ch

BEITRÄGE

Beiträge, die nicht von den Organen des Kantonal- oder Stadtverbandes sowie dem Redaktor gezeichnet sind, müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

VERLAG/PRODUKTION

MetroComm AG | Bahnhofstrasse 8
Postfach | 9001 St.Gallen
Telefon 071 272 80 50
Telefax 071 272 80 51
www.metrocomm.ch

VERLAGSLEITUNG

Natal Schnetzer

LAYOUT/GESTALTUNG

Beatrice Lang
blang@metrocomm.ch

ANZEIGENVERWALTUNG

Renate Bachschmied
Telefon 071 272 80 52
renate.bachschmied@metrocomm.ch

DRUCK

AVD GOLDACH AG
Sulzstrasse 10-12
9403 Goldach

ABONNEMENTE/ADRESSÄNDERUNGEN

HEV-Geschäftsstelle
Poststrasse 10 | 9001 St.Gallen
Telefon 071 227 42 42
info@hev-sg.ch

Herausgeber und Redaktion haben keinen Einfluss auf Design oder Inhalt von Inseraten und Publiportagen und lehnen deshalb jede Haftung dafür ab.

Editorial

- Abschied als HEV-Präsident 5

Rechtsecke

- Steuerabzüge für Wintergarten 9

Stadtverband

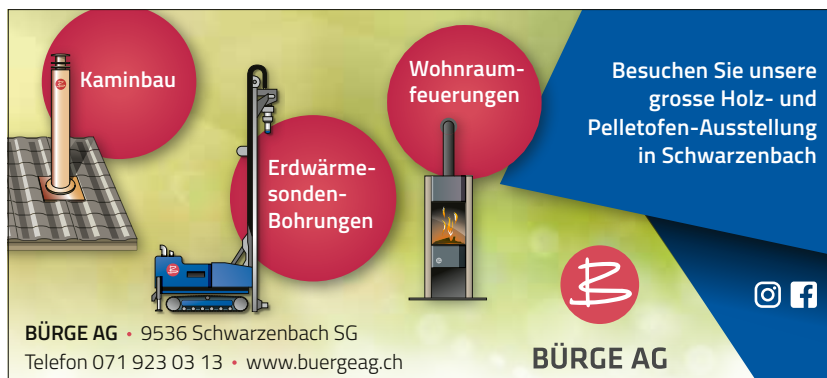
- HEV warnt vor Eingriffen in den Wohnungsmarkt 11
- Bauen statt regulieren 13

HEV Verwaltungs AG

- Unsere Immobilienangebote 14
- Immobilien betreuen wie das eigene Zuhause 16

Service

- Veranstaltungshinweise 19
- Dach und Fassade prägen den Charakter eines Hauses 21
- Wohnen auf das Wesentliche reduziert 24



Kaminbau

Erdwärmesonden-Bohrungen

Wohnraumfeuerungen

Besuchen Sie unsere grosse Holz- und Pelletofen-Ausstellung in Schwarzenbach

BÜRGE AG • 9536 Schwarzenbach SG
Telefon 071 923 03 13 • www.buergeag.ch

BÜRGE AG

www.hev-sg.ch

Hauseigentümer-Verband Kanton St.Gallen

mit den Sektionen: Degersheim-Flawil-Uzwil | Goldach | Gossau | Linthgebiet | Toggenburg | Oberrheintal | Rheineck-Thal | Rorschach | Sarganserland | St.Gallen | Unterrheintal | Werdenberg | Wil

www.hev-stgallen.ch

Hauseigentümer-Verband St. Gallen

www.hevsg.ch

HEV Verwaltungs AG St. Gallen

Die Unternehmung des Kantonalen und Städtischen Hauseigentümer-Verbandes St. Gallen

HÖGG

Liftsysteme,
die bewegen.

Treppenlifte
von den Lift-Experten



Plattformlifte
und Aufzüge

St. Gallen T 071 987 66 80
Bern T 033 439 41 41
Lausanne T 021 800 06 91

hoegglift.ch

JENNY
GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

Wir machen das.

071 222 60 06
www.jenny-ag.ch

40 QUALITÄT
LEISTUNG
DYNAMIK
SEIT 1977

 **G & H**
Insekten
Schutzgitter

Insektenschutzgitter
nach Mass. Insektophon:
0848 800 688

Sorry,
Tigermücke
und Co.



www.g-h.ch

071 228 88 88

- ⇒ Installation
- ⇒ Planung
- ⇒ Service

Schneider
& Co. AG

- ⇒ Elektro
- ⇒ Telefon
- ⇒ EDV / Netzwerk

St. Gallen Wittenbach / Kronbühl Rorschacherberg
www.schneider-elektro.ch kontakt@schneider-elektro.ch



Heute inspiriert. Morgen renoviert.

Als führender Anbieter von Werkstoffen und Dienstleistungen rund ums Holz verstehen wir Ihre Bedürfnisse und Herausforderungen – ob bei einem Renovations-, Um- oder Neubauprojekt. Wir beraten Sie individuell und inspirieren mit massgeschneiderten Lösungen – in einem persönlichen Gespräch oder in unserem 1700 m² grossen Show-room «Holz erleben» in Gossau.

Unser kompetentes Team steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:
+41 71 388 71 71, info@braun.ch

Öffnungszeiten Ausstellung

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Termin
vereinbaren:



VIELFALT IN HOLZ.
braun.ch

braun 

Abschied als HEV-Präsident

Die Zukunft gehört dem Eigentum!

Eigentum als Grundlage von Freiheit, Verantwortung und Wohlstand gilt es entschlossen zu verteidigen. Angesichts wachsender Regulierungen und zunehmender Belastungen braucht es mehr Eigenverantwortung, politisches Engagement und klare Stimmen für das Eigentum. Denn die Zukunft gehört dem Eigentum – wenn wir uns aktiv für dessen Schutz einsetzen.



Dr. Walter Locher
Präsident des HEV des
Kantons St.Gallen

«Kaufe Land, Gott schafft keines mehr». Diese Weisheit von Mark Twain setze ich an den Anfang meines letzten Editorials an Sie, liebe Eigentümerinnen und Eigentümer. Ja, Eigentum kann man nicht vermehren, aber man kann es halten, erneuern, weitergeben und mit der nächsten Generation teilen. Eigentum ist die Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft und unseres Rechtsstaates. Nur privates Eigentum verbindet Freiheit mit Verantwortung, Entscheidung mit Haftung und Rendite mit Risiko.

In letzter Zeit ist das Eigentum immer wieder unter Druck geraten. Immer häufiger erschallt der Ruf nach dem Staat als Versorger, Fürsorger und Vorsorger. Das alles muss finanziert werden. Mit einer immer stärkeren Belastung des Eigentums geht das leicht. Grundeigentum kann nicht fliehen. Jene, die den Wohlstand erarbeiten und jene, die sich mit harter Arbeit Eigentum erworben haben, werden darüber hinaus zunehmend infrage gestellt: «Die Alten verbrauchen zu viel Wohnraum», «Einfamilienhäuser sind verantwortlich für überfüllte Züge und Strassen, weil damit die Zersiedelung gefördert wird» und so weiter und so fort. Diese und andere Dummheiten füllen die Spalten der Medien, verbunden mit dem Ruf nach noch mehr Regulierung.

Wir wissen, dass das nicht so ist. Aber was tun wir dagegen? Schweigen wir? Brigitte Witzer, deutsche Professorin und Veränderungsmanagerin, stellte schon vor einigen Jahren in einem interessanten Buch «Die Diktatur der Dummen» fest, dass Demokratie zweifellos die grösste Errungenschaft sei, zu der wir Menschen es gebracht hätten. «Was aber, wenn die Klügeren, die Besonnenen und Rücksichtsvollen immer öfter den Schreihälsen weichen, den Wichtigtuern und den Selbstherrlichen? Dann wird aus der Demokratie ganz schnell eine Idiokratie, eine Diktatur der Dummen, weil die Klügeren immer nachgeben.» Sie hat recht.

Wir wissen ja auch dank Mark Twain, dass der Jammer bei den Weltverbesserern darin liegt, dass sie nie bei sich selbst anfangen.

Stimmen wir uns wirkungsvoll gegen die Pandemie der Eigentumsfeindlichkeit und der Regulierungsrezepte. Stellen wir die Frage, wie trotz Krise und Staatsverschuldung die Wirtschaft mit mehr Eigenverantwortung und Bekenntnis zum Eigentum wieder gestärkt werden kann. Fördern wir im politischen Diskurs den Kampf um das Eigentum mit Unterstützung der gescheiterten Schwierigen, nicht der dummen Folgsamen. Vergessen wir bei allen Rezepten für neue staatliche Bevormundung und Abschöpfung nicht, dass dieser Staat letztlich nur eine Wohltat kennt, nämlich jene, Hort des Rechts zu sein (Jacob Burckhardt). Der Sinn von Politik ist Freiheit, nicht Bevormundung und nicht Beschränkung von Freiheit und Eigentum.

Ich wünsche uns, dass sich viele Menschen in diesem Staat und viele Eigentümer künftig wieder stark und wahrnehmbar für das Eigentum einsetzen. Das ist durchaus mit Erfolg verbunden. Eine Steuer abzuschaffen, wurde in der Schweiz jahrzehntelang als ein Ding der Unmöglichkeit bezeichnet – bei der Eigenmietwertbesteuerung hat man das über 110 Jahre versucht. Am 28. September 2025 haben wir es gemeinsam geschafft, weil wir unsere Stimme für die Zukunft des Eigentums wirkungsvoll erhoben haben. Weil wir uns alle gemeinsam engagiert haben. Dieses Engagement wird künftig noch stärker notwendig sein – im Bereich der fiskalischen Belastung, der Bekämpfung der Regulierungswut, aber auch im Bereich einer ideologiefreien Mobilität.

Wir kennen das Rezept. Zubereiten müssen wir die möglichst regulierungsarmen Gerichte selber. Dieses Engagement kann man nicht delegieren. Und Begeisterung für freiheitliche Lösungen und den Kampf ums Recht auch nicht.



**BÄRLOCHER
BAU**

**Starten Sie
Ihr Bauprojekt
mit uns.**

Alle Infos auf
baerlocher-bau.ch

HIER WÄCHST
ZUKUNFT
IHR-GÄRTNER.CH



ROTH

GARTENBAU | GARTENPFLEGE

WWW.ROTH-GARTENBAU.CH ST.GALLEN | ABTWIL
Tel. 071 3113622 info@roth-gartenbau.ch



Mehr Grün
Mehr Farbe
Mehr Biodiversität

Wir freuen uns auf Sie.



WETTER MORGEN: SONNE, 24°C

MÜCKENGITTER JETZT BESTELLEN!

Rollos Spannrahmen Türen Pollenschutzgewebe

Rutschmann AG
Fliegengitter-Fabrik
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 052 369 00 69
www.rutschmann.swiss
info@rutschmann.swiss



**NEU:
33 Standardfarben
gratis**

**Erloschen.
Und trotzdem
gefährlich.**



Asche kann noch tagelang
Glut enthalten – und zum
Brandherd werden.



Weitere Infos und Tipps unter
bfb-cipi.ch



gebäude
versicherung
st.gallen

Also: Bleiben wir auch weiterhin in Bewegung als selbst bestimmende Bürger und Menschen – für unser Eigentum und den Wunsch, aus eigener Leistung Eigenes zu schaffen, zu besitzen und weiterzugeben – auch in einer zunehmend virtuellen Welt.

Die letzten 14 Jahre durfte ich den Kantonalen Hauseigentümerverband führen und nach innen und nach aussen vertreten. Dabei haben wir gemeinsam viel erreicht, weil wir immer wieder geschlossen aufgetreten und mutig für das Eigentum eingestanden sind. Ich trete jetzt zurück – mit grosser Dankbarkeit für die Unterstützung, die ich von der Geschäftsleitung, den Sektionen und ihren Vorständen und – vor allem auch von Ihnen, liebe Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, in schriftlichen und ganz persönlichen Begegnungen immer wieder erfahren durfte.

Ich danke Ihnen für das mir an der Verbandsspitze entgegengebrachte Vertrauen. Übertragen Sie es bitte auf meinen Nachfolger Christian Willi, der es verdient und der seinerseits für diese Freiheit und das Eigentum mit Kraft und Augenmass eintreten wird.

Die Zukunft gehört dem Eigentum. Unser engagierter Weg dorthin ist das Ziel.



Danke, Walter!

Seit 2012 steht Walter Locher an der Spitze des kantonalen Hauseigentümerverbandes. Der Rechtsanwalt und langjährige Kantonsrat aus St.Gallen, trat an der Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2026 als Verbandspräsident zurück. In seiner Amtszeit hat der Verband ein starkes Wachstum auf rund 31'000 Mitglieder erfahren und stärkte seine politische Position markant. Wir danken Walter Locher herzlich für sein ausserordentliches Engagement im Dienste der Haus- und Grundeigentümer unseres Kantons und blicken mit einigen Bildern aus den letzten Jahren auf sein Präsidium zurück.

Wenn Service wieder persönlich wird



Erleben Sie auf dem 3D-Rundgang unseren Showroom in Bischofszell

Wie sich Deluxe Möbel bewusst vom Massenmarkt abhebt.

Während grosse Möbelketten zunehmend wegen Lieferproblemen, langen Wartezeiten und mangelnder Erreichbarkeit in die Kritik geraten, setzt Deluxe Möbel bewusst auf einen anderen Ansatz: persönliche Beratung, Verlässlichkeit und Service, der auch nach dem Kauf nicht endet.

«Für uns endet der Service nicht mit der Unterschrift», erklärt das Team von Deluxe Möbel. «Wir begleiten unsere Kunden von der Beratung bis zur Lieferung und darüber hinaus.»

Statt anonymer Hotlines oder unübersichtlicher Ticketsysteme stehen direkte Ansprechpartner im Mittelpunkt. Kunden wissen, an wen sie sich wenden können, und profitieren von kurzen Wegen sowie schneller, unkomplizierter Unterstützung – auch wenn einmal etwas nicht wie geplant läuft.

Ein besonderes Erlebnis bietet die über 1500 Quadratmeter grosse Ausstellung in den vollständig renovierten Räumen der ehemaligen Papierfabrik. Die lichtdurchfluteten Räume

verbinden den Charme historischer Industriearchitektur mit modernem Wohnambiente und schaffen eine inspirierende Atmosphäre für die Einrichtung des eigenen Zuhauses. Besucher finden hier nicht nur Möbel, sondern Raum für Ideen, Beratung und individuelle Wohnkonzepte.

Gerade in einer Zeit, in der viele Konsumenten über unpersönliche Abläufe im Möbelhandel berichten, gewinnt dieser Ansatz an Bedeutung. Liefertermine, Montagequalität und schnelle Reaktionen bei Rückfragen seien heute zentrale Faktoren für echte Kundenzufriedenheit.

Deluxe Möbel setzt dabei auf hochwertige Einrichtungslösungen für Wohn- und Essbereiche, kombiniert mit persönlicher Beratung und einem klaren Fokus auf Vertrauen und Servicequalität. Von der ersten Idee bis zur fertigen Einrichtung begleitet das Unternehmen seine Kundschaft eng und individuell.

«Ein Möbelkauf ist etwas Emotionales. Menschen gestalten ihr Zuhause – und genau so ernst nehmen wir auch unsere Verantwortung im Service», so das Team von Deluxe Möbel.

Mit diesem Ansatz positioniert sich das Unternehmen klar als serviceorientierte Alter-

native im Schweizer Möbelmarkt – mit Fokus auf Qualität, Verlässlichkeit und echter Kundennähe.



Deluxe Möbel

Fabrikstrasse 26a
9220 Bischofszell
Tel. 071 230 10 70
info@deluxe-moebel.ch
www.deluxe-moebel.ch

Ersatzkosten für Abbruch und Neubau sind abziehbar

Steuerabzüge für Wintergarten

Wer einen alten Wintergarten abbricht und baugleich ersetzt, darf die Kosten grundsätzlich von den Steuern abziehen. Entscheidend ist, ob die Arbeiten den bisherigen Zustand erhalten oder wertvermehrend sind.



lic. iur. Cyrill Zumbühl

Leiter Rechtsdienst,
HEV Verwaltungs AG

Ein Ehepaar ist Eigentümer eines Einfamilienhauses. Es liess den Wintergarten abreißen und baute einen neuen. In der Steuererklärung deklarierte das Paar die vollumfänglichen Abbruch- und Neuerstellungskosten als effektive Liegenschaftsunterhaltskosten. In der Steuerveranlagung betreffend Staats- und Gemeindesteuern sowie der direkten Bundessteuern gewährte die Steuerverwaltung lediglich den Abzug von Unterhaltskosten im Umfang der Pauschalabzüge und verweigerte den effektiven Abzug. Eine durch die Steuerpflichtigen erhobene Einsprache wies die Steuerverwaltung ab. Die Steuerrekurskommission bestätigte diesen Entscheid. Das Verwaltungsgericht hiess die erhobene Beschwerde hingegen gut. Mit Beschwerde gelangte die Steuerverwaltung an das Bundesgericht und beantragte die Aufhebung des vorinstanzlichen Entscheides (BGE 9C_443/2025 vom 11.3.2026).

Werterhaltend oder wertvermehrend?

Das Bundesgericht hat in BGE 149 II 27 seine bisherige Praxis bei der Einkommenssteuer so geändert, dass bei Totalsanierungs-, Renovierungs- oder Umbauprojekten auf einer neu erworbenen Liegenschaft keine «wirtschaftliche» Gesamtbetrachtung angezeigt ist. Stattdessen muss für alle Arbeiten an einer neu erworbenen Liegenschaft – wie bei allen anderen Liegenschaftskosten – individuell aufgrund ihres objektiv-technischen Charakters abgeklärt werden, ob sie dazu dienen, einen früheren Zustand

der Liegenschaft wiederherzustellen, werterhaltend wirken, oder ob sie das Grundstück in einen besseren Zustand versetzen, also wertvermehrenden Charakter haben. Für jede Massnahme ist nach einer funktionalen Betrachtungsweise zu prüfen, ob das Grundstück dadurch eine qualitative Verbesserung und damit eine Wertsteigerung erfahren hat. Vergleichsmaßstab bildet nicht der Wert des Grundstücks insgesamt, sondern derjenige der konkret instand gehaltenen oder ersetzten Installation. Diese Sichtweise hat das Bundesgericht in der Folge auch für vergleichbare Projekte auf Grundstücken bestätigt, welche die steuerpflichtige Person nicht neu erworben, sondern schon länger zu Eigentum gehalten hatte.

Wintergarten ist Gebäudebestandteil

Die Steuerverwaltung verneinte die Abzugsfähigkeit der Kosten, weil die Erstellung einer Ersatzbaute niemals Unterhalt darstelle. Die Steuerrekurskommission bestätigte diese Auffassung. Tatsache ist aber, dass die Steuerpflichtigen den bestehenden Wintergarten abgebrochen und einen Neuen erstellt haben, welcher im Vergleich zum ursprünglichen Wintergarten im Wesentlichen baugleich und in seiner Dimension identisch ist. Nicht abgebrochen wurden das Fundament respektive die Bodenplatten des Wintergartens. Die bestehenden Beschattungsanlagen wurden demontiert und wieder angebracht. Hingegen erfolgte ein vollständiger Ersatz der Holz- und Metallkonstruktion, des Bodenbelages sowie der Glaswände und des Glasdaches.

Damit das Zuhause stressfrei bleibt: Rechtsberatung für Mitglieder und Nichtmitglieder

Unser Jurist, lic. iur. Cyrill Zumbühl, erteilt für HEV-Mitglieder und Nichtmitglieder rund 1000 Rechtsauskünfte pro Jahr – ob im Mietrecht, Stockwerkeigentum, Nachbarrecht, Steuerrecht, Erbrecht oder Baurecht. Als Mitglied des Hauseigentümergebietes erhalten Sie eine 15-minütige Rechtsauskunft pro Jahr kostenlos, sowie einen Rabatt von 5% auf das übliche Beratungshonorar.

Lic. iur. Cyrill Zumbühl
Rechtsberatung

Poststrasse 10
Postfach 847
9001 St. Gallen

Direktwahl: Tel. 071 227 42 44
E-Mail: c.zumbuehl@hevsg.ch

Rechtsberatung von Di – Do
von 09.00 – 11.30 Uhr
von 13.30 – 16.15 Uhr
Bitte Mitglied-Nr. bereithalten.

Beratungshonorar:
CHF 200.00 pro Std. exkl. MwSt.

Das Bundesgericht ist zum Schluss gelangt, dass der Rück- und Wiederaufbau eines Wintergartens nicht als Ersatzneubau zu qualifizieren sei. Beim Wintergarten handle es sich nicht um einen eigenen Bau, sondern um einen Gebäudebestandteil. Der Wiederaufbau eines Wintergartens an ein bestehendes Gebäude könne folglich nicht als Neubau qualifiziert werden. Die damit verbundenen Kosten seien nach der gebotenen objektiv-technischen und funktionalen Betrachtungsweise differenziert zu betrachten. Nur die klar wertvermehrenden Kosten können nicht in Abzug gebracht werden. Ansonsten werden die effektiven Kosten zum Abzug zugelassen.

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

Passion für Immobilien. Seit 1935.

Ihr lokaler Immobilienspezialist in St.Gallen und der Ostschweiz für:



Bewirtschaftung | Erstvermietung | Vermarktung
Baumanagement | Portfoliomanagement

Kevin Keller und sein Team freuen sich auf Sie!

071 228 01 80
www.schaeppi-stgallen.ch



STUTZ www.stutzag.ch

Ob Sie bauen oder renovieren - auf uns ist Verlass

INSEKTENSCHUTZ NACH MASS.

MIT PERSÖNLICHEM SERVICE AUS HERISAU.

divario.ch

ZWEIMAL ZUGESTOCHEN.
GEHÖRT HINTER GITTER.



Schöb

Holzsystembau für Generationen. Natürlich Schöb.

Architektur. Holzsystembau. Schreinerei. Küchen.

schoeb-ag.ch

Rückblick auf die 133. Mitgliederversammlung

HEV warnt vor Eingriffen in den Wohnungsmarkt

An der Mitgliederversammlung des HEV Stadt St.Gallen nahm Präsident Christoph Bärlocher klar Stellung zur Wohnpolitik in den Städten. Die knapp 400 Mitglieder und Gäste in der OLMA-Halle erlebten eine vielfältige Versammlung mit einer erstmals durchgeführten Preisauslosung.



Robert Stadler
Geschäftsführer
HEV Kanton und Stadt
St.Gallen

HEV-Präsident Christoph Bärlocher warnte in seiner Präsidentialrede vor zusätzlichen Regulierungen in den Wohnungsmarkt (siehe folgender Artikel) und begrüßte in der OLMA-Halle Daniel Hämmerli, Geschäftsleitungsmitglied HEV Kanton St.Gallen. Er überbrachte die Grussworte des Kantonalverbandes und erinnerte an den grossen Erfolg, der mit der Abschaffung des Eigenmietwertes geglückt ist.

Statutarische Geschäfte schnell behandelt

Neben den politischen Themen standen die gewohnten statutarischen Geschäfte im Zentrum der Versammlung. Die Mitglieder genehmigten sowohl Jahresbericht, Rechnung und Budget zügig und einstimmig. Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem kleinen Gewinn ab und bestätigte die solide finanzielle Basis des Verbandes. Als neue Revisionsstelle wurde die Audit Suisse AG gewählt.

Attraktive Mitgliederversammlung mit Preisauslosung

Die Mitgliederversammlung des HEV Stadt St.Gallen ist mit gegen 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein wichtiger Treffpunkt für alle Eigentümerinnen und Eigentümer. Der Verband setzt sich zum Ziel, für seine

rund 3500 Mitglieder künftig noch attraktiver zu sein und stellte mehrere Neuerungen vor. Dazu gehören das neue Branchenportal für Handwerker und Dienstleister rund ums Wohneigentum sowie zusätzliche Massnahmen zur Mitgliedergewinnung. Erstmals wurde unter den anwesenden Mitgliedern eine Preisauslosung durchgeführt, die für besondere Spannung sorgte. Nebst dem Hauptpreis – einem Zeppelin-Rundflug über den Bodensee für zwei Personen – wurden drei weitere Preise direkt vor Ort verlost. Michelina Finotti von der HEV-Geschäftsstelle zog die Lose der glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern. Die Mitgliederversammlung klang bei bester Stimmung mit einem Networking-Dinner und einem Auftritt des Comedy-Duos Messer & Gabel aus.

Weitere
Bilder:



DAS CLEVERSTE TERRASSENSYSTEM DER SCHWEIZ



Terrassensystem.ch

Noch nie wurden Einfachheit und Individualität bei Terrassensystemen so konsequent vereint.

- Der hochwertige Unterbau überzeugt durch seine Montagefreundlichkeit und Langlebigkeit.
- Wählen Sie Ihren Deckbelag ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack: Holz, WPC oder Stein.

SPRECHEN SIE MIT UNS UNVERBINDLICH ÜBER IHR PROJEKT!



Holz Stürm AG / Bleicheweg 7 / 9403 Goldach / +41 71 844 99 11 / info@holzstuerm.ch

Was macht Ihre Tankanlage?

Unabhängig davon, ob Sie weiterhin mit Heizöl heizen oder auf einen anderen Energieträger umsteigen möchten, als ausgewiesene Fachfirma sind wir Ihr Partner, wenn es um Tankanlagen geht.

Ihre Tankanlage bleibt bestehen?

WIR bieten Ihnen unsere fachmännische Sichtkontrolle bzw. Revision mit Innenreinigung an, damit Sie die gesetzlichen Vorgaben erfüllen.

Entspricht Ihre Tankanlage nicht mehr den Regeln der Technik?

WIR sanieren diese oder planen und bauen Ihre Neutankanlage.

Sie wechseln den Energieträger?

WIR setzen Ihre Tankanlage ausser Betrieb, demontieren und entsorgen sie fachgerecht - auf Wunsch inkl. Heizkessel und Boiler. Restliches Heizöl transportieren wir mit unserem Tankwagen. Durch unseren Zusatzservice an Betonfräsarbeiten bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Raumöffnung, sodass Sie den neugewonnenen Platz optimal nutzen können. Ihren ehemaligen Tankraum hinterlassen unsere Fachleute stets besenrein.

Dürfen wir Ihnen eine individuelle Regenwassernutzanlage «zaubern»?

WIR verwandeln Ihren Heizöltank zu einem Regenwassertank, welcher zur Gartenbewässerung oder kombiniert auch im Haushalt für WC-Spülung, Waschmaschine etc. eingesetzt wird. Der alte Heizöltank bietet dafür die kostenlose Basis und schon die Umwelt!

WIR bieten alles aus einer Hand!

Kontaktieren Sie uns!

Ihr **Strässle Tankreinigungs AG - Team** berätet Sie kostenlos und individuell.



www.straessleservice.ch | Tel. 071 411 52 68



Tankrevisionen | Tanksanierungen | Heizöltransporte
Tankdemontagen | Wandfräsarbeiten | Baustellentanks

Warum St.Gallen nicht die Fehler anderer Städte wiederholen darf

Bauen statt regulieren

Den Wohnungsmarkt weiter zu regulieren – das Allheilmittel der politischen Linken – löst keine Probleme, sondern verschärft sie. Zusätzliche Vorschriften, längere Verfahren, Unsicherheiten für Investoren und unnötige Auflagen bremsen den Wohnungsbau. Die Folge ist klar: Die Knappheit nimmt zu und die Preise steigen.



Dr. Christoph Bärlocher
Präsident
HEV Stadt St.Gallen

Auf nationaler Ebene gelang uns zugunsten der Eigentümerinnen und Eigentümer ein historischer Erfolg: Nach jahrzehntelangem Einsatz wird der Eigenmietwert – voraussichtlich per anfangs 2029 – endlich abgeschafft. Die Steuer auf ein fiktives Einkommen gehört damit bald der Vergangenheit an.

Während auf Bundesebene ein wichtiger Schritt zugunsten des Eigentums gelungen ist, präsentiert sich die Situation in den Städten deutlich anspruchsvoller. Hier geraten Eigentümerinnen und Eigentümer zunehmend unter Druck. Zusätzliche Vorschriften, längere Bewilligungsverfahren und neue Regulierungsforderungen prägen vielerorts die politische Diskussion. Immer häufiger rennen wir in der Stadt gegen eine Politik an, die lieber verteilt als verdient oder verhindert statt ermöglicht. Bezüglich politischer Mehrheitsmeinung unterscheidet sich St.Gallen nicht mehr gross von anderen Städten.

Stadt ist nicht gleich Stadt

Dennoch gibt es grosse Unterschiede zwischen den Städten. Deshalb dürfen wir auch nicht die gleichen Fehler begehen. Das heisst: Probleme lösen, wo Probleme sind und – noch wichtiger – nicht dort Probleme lösen wollen, wo gar keine sind. Wenn es um den Ausbau der Velonutzung geht, dürfen wir uns nicht mit Basel vergleichen, das eine ganz andere Topographie aufweist. Oder wir müssen die Stadt St.Gallen mit ihrer seit Jahren sehr hohen Leerstandsquote bei den Wohnungen nicht mit Zürich vergleichen, wo sich Hunderte für die gleiche Wohnung bewerben.

Trotz dieser unterschiedlichen Ausgangslage werden immer häufiger Forderungen laut, die man aus stark regulierten Wohnungsmärkten kennt: Mietpreisdeckel, zusätzliche Auflagen für Sanierungen, Quoten für gemeinnützigen Wohnungsbau oder weitere Einschränkungen für Investoren und Bauherren. Die entscheidende Frage lautet jedoch: Führen solche Massnahmen tatsächlich zu mehr und bezahlbarem Wohnraum?

Neubau nützt vor allem den Ansässigen

Aktuelle Untersuchungen zum Schweizer Wohnungsmarkt kommen zu einem anderen Schluss. Sie zeigen,

dass insbesondere Neubauten eine zentrale Rolle bei der Entlastung des Wohnungsmarktes spielen. Neue Wohnungen schaffen nicht nur zusätzlichen Wohnraum für die ersten Mieterinnen und Mieter. Sie setzen auch sogenannte Umzugsketten in Gang. Wer in eine Neubauwohnung zieht, hinterlässt eine bisherige Wohnung, die wiederum von anderen Haushalten genutzt werden kann. So profitieren weit mehr Menschen vom Neubau, als es auf den ersten Blick scheint.

Gerade für junge Erwachsene und Familien ist dieser Effekt zentral. Denn Neubauten werden keineswegs nur von wohlhabenden Zuzüglern bewohnt. Im Gegenteil: Rund vier Fünftel der Personen, die in Neubauten ziehen, stammen aus der Region. Wer also Neubauprojekte verhindert oder verteuert, trifft nicht anonyme Investoren, sondern in erster Linie die ansässige Bevölkerung.

Regulierung erhöht Wohnungsknappheit

Genau hier liegt die Gefahr einer übermässigen Regulierung. Werden Verfahren komplizierter, Auflagen zahlreicher und Investitionen unattraktiver, sinkt die Bautätigkeit. Das Wohnungsangebot wächst langsamer oder stagniert. Die Nachfrage bleibt jedoch bestehen. Das Resultat ist absehbar: Die Knappheit nimmt zu und die Preise steigen weiter.

Erfahrungen aus stark regulierten Märkten zeigen zudem, dass Eingriffe häufig unerwünschte Nebenwirkungen erzeugen. Wenn Menschen aufgrund günstiger Bestandsmieten seltener umziehen, gelangen weniger Wohnungen auf den Markt. Die Mobilität sinkt, das Angebot verknappt sich zusätzlich.

Für St.Gallen ergibt sich daraus eine klare Schlussfolgerung. Die Stadt benötigt zusätzlichen Wohnraum – nicht durch Zersiedelung, sondern durch intelligente Verdichtung, zeitgemässe Ersatzneubauten und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen. Wer mehr Wohnraum schaffen will, muss Bauen ermöglichen statt erschweren.

Unsere Immobilienangebote



CHF
685'000.-
KAUFEN

3.5-Zi. Wohnung Koblerstrasse 7, St. Gallen

grosse Wohnung im 2. OG mit 120 m², Lift, Südwestbalkon, Weitsicht, Cheminée, Waschküche/Bastelraum, Tiefgarage, ruhige und sonnige Wohnlage, viel Gestaltungspotential

Gallus Hasler
071 227 42 63
g.hasler@hevsg.ch
hevsg.ch



CHF
660'000.-
KAUFEN

3.5-Zi. Wohnung Bahnhofstrasse 37a, Mörschwil

Wohnbereich mit Cheminée, 2 grosse Schlafzimmer, sep. Küche, Bad mit Fenster (Wanne + Dusche), Reduit, grosser Balkon, Einzelgarage, sonnige Lage im Grünen, nahe Bahnhof Mörschwil

Josy Frenda
071 227 42 65
j.frenda@hevsg.ch
www.hevsg.ch



Einfamilienhäuser

- **Berneck, Brändlistrasse 24**
4.5-Zi. Reiheneinfamilienhaus
CHF 885 000
- **Biltlen, Ochsenhoschet 3**
6-Zi. Einfamilienhaus mit Waldstück
CHF 1 850 000
- **Bronschhofen, Höhenweg 5**
7.5-Zi. Landhaus
CHF 2 490 000
- **Ebnat-Kappel, auf Anfrage**
5.5-Zi. Einfamilienhaus
CHF 895 000
- **Eschenbach SG, Lütschbach 33**
Einfamilienhaus
CHF 1 620 000
- **Gossau SG, Florastrasse 31**
Einfamilienhaus
CHF 1 550 000
- **Grub AR, Roterkaian 196**
Bauernhaus/Ferienhaus
CHF 485 000
- **Jona, Meienbergstrasse 87**
Einfamilienhaus
CHF 2 790 000
- **Lütisburg, Grünhügel**
5.5-Zi. Doppel-einfamilienhaus
CHF 940 000
- **Muolen, Dorfstrasse 25a**
Reiheneckhaus (Meierhaus)
CHF 1 290 000
- **Muolen, Dorfstrasse 25a**
Reiheneinfamilienhäuser
CHF 1 190 000
- **Necker, Hauptstrasse 40**
Einfamilienhaus
CHF 625 000
- **Rapperswil-Jona, Speerstrasse 8**
4.5-Zi. Einfamilienhaus
CHF 2 450 000
- **St.Gallen, Schneebergstrasse 62**
5.5-Zi. Reihemittelhaus
CHF 820 000
- **St.Gallen, Engelastrasse 11**
6.5-Zi. Einfamilienhaus
CHF 2 180 000
- **Waldkirch, Dorfstrasse 15**
5-Zi. Reiheneckhaus
CHF 460 000
- **Wattwil, Revierstrasse**
Neubau «Schmidberg» mit Doppel-einfamilienhäusern
ab CHF 1 265 000
- **Weesen, Hauptstrasse 11a**
Doppel-einfamilienhaus
CHF 1 480 000
- **Weesen, Betlis**
3.5-Zi. Ferienhaus
CHF 495 000
- **Wittenbach, Rosengartenstrasse 26**
4.5-Zi. Einfamilienhaus
auf Anfrage

Eigentumswohnungen

- **Bad Ragaz, Grossfeld**
5.5-Zi. Wohnung im EG
CHF 1 590 000
- **Bad Ragaz, Bartholoméplatz 6**
3.5-Zi. Wohnung
auf Anfrage

- **Ebnat-Kappel, Sonneggstrasse 26**
Neubau «Gärbi» mit
Eigentumswohnungen
ab CHF 690 000
- **Flawil, Oberbotsbergstrasse 79**
4.5-Zi. Wohnung im 2. OG
auf Anfrage
- **Herisau, Schützenstrasse 44-48**
Neubau «Drei Halden» mit
Eigentumswohnungen
ab CHF 820 000
- **Hombrechtikon, Etzelstrasse 22**
3.5-Zi. Wohnung
CHF 940 000
- **Horn, Seestrasse 50/52**
4.5-Zi. Wohnung im 2. OG
CHF 585 000
- **Meilen, Seehaldenweg 3**
Garten-Maisonettewohnung
CHF 2 060 000
- **Mörschwil, Bahnhofstrasse 37a**
3.5-Zi. Wohnung im 1. OG
CHF 660 000
- **Rorschach, Promenadenstrasse 27**
3.5-Zi. Wohnung im 1. OG
CHF 515 000
- **Rorschach, Promenadenstrasse 27**
3.5-Zi. Wohnung im 2. OG
CHF 485 000
- **Rorschach, im Stadtwald 3**
3.5-Zi. Wohnung im 12. OG
CHF 745 000
- **Rorschacherberg, St. Annaschloss-Strasse 5**
4.5-Zi. Wohnung im 1. OG
auf Anfrage
- **Speicher, Teufenerstrasse 29**
4.5-Zi. Wohnung im 2. OG
CHF 1 140 000
- **Speicher, Teufenerstrasse 29**
3.5-Zi. Wohnung im DG
CHF 1 390 000
- **St.Gallen, Oberstrasse 214**
5-Zi. Wohnung im 2. OG
auf Anfrage
- **St.Gallen, Vogelherdstrasse 10**
3.5-Zi. Wohnung im 1. OG
CHF 650 000
- **St.Gallen, Koblerstrasse 7**
3.5-Zi. Wohnung im 2. OG
CHF 685 000
- **Unterterzen, Quartnerstrasse 41**
4.5-Zi. Wohnung
CHF 1 390 000
- **Wattwil, Volkshausstrasse 20/22**
Neubau «im Zentrum» mit
Eigentumswohnungen
ab CHF 815 000
- **Winterthur, Hedy-Hahnloser-Strasse 10**
5.5-Zi. Wohnung
CHF 1 320 000
- **Wittenbach, Blumenstrasse 12**
4.5-Zi. Wohnung im 1. OG
CHF 595 000

Mehrfamilienhäuser / Bauland / Gewerbe / Ein- stellplätze

- **Dicken, auf Anfrage**
Zweifamilienhaus
CHF 595 000
- **Heiden, Seeallee 6**
Wohn-/Geschäftshaus
auf Anfrage
- **Heiligkreuz (Mels), Erzweg 31**
Zweifamilienhaus
CHF 1 530 000

Weitere Angebote und detaillierte Informationen unter: www.hevsg.ch / 071 227 42 60

- **Rapperswil, Halsgasse 25**
Mehrfamilienhaus mit Gewerbe
auf Anfrage
- **Rorschach, Grünhofweg 2/4**
Mehrfamilienhaus mit Gewerbe
CHF 1 850 000
- **Speicher, Oberdorf 2**
Herrschaftshaus CHF 3 150 000
- **St.Gallen, Schachenstrasse 7/9**
Gewerbeobjekt CHF 1 350 000
- **St.Gallen, Schachenstrasse 7**
Büro- und Gewerberaum CHF 349 000
- **Wattwil, Schomattenstrasse 17**
6-Familienhaus auf Anfrage

Mietobjekte

- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
Bürofläche im EG CHF 780
- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
2-Zi. Wohnung im 1. OG CHF 1430
- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
2.5-Zi. Industrieloft im EG CHF 2270
- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
3.5-Zi. Wohnung im 1. OG CHF 2280
- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
5.5-Zi. Wohnung CHF 3020
- **Arbon, Romanshornerstrasse 4**
6-Zi. Maisonettewohnung CHF 3170
- **Flawil, Toggenburgerstrasse 28**
Gewerbeflächen auf Anfrage
- **Gais, Langgasse 33**
5.5-Zi. Wohnung CHF 2850
- **Gais, Lochmühlestrasse 5**
Gewerbefläche im UG2 auf Anfrage
- **Gais, Lochmühlestrasse 5**
Gewerbefläche im EG auf Anfrage
- **Gossau SG, Herisauerstrasse 56**
5.5-Zi. Wohnung im 1. OG CHF 1300
- **Gossau SG, Eschenstrasse 2**
3.5-Zi. Wohnung im 2. OG CHF 1510
- **Gossau SG, Eschenstrasse 3**
5.5-Zi. Wohnung CHF 1650
- **Gossau SG, Eschenstrasse 4**
3.5-Zi. Wohnung im 1. OG CHF 1490
- **Gossau SG, Fliederstrasse 13**
4.5-Zi. Wohnung im 4. OG CHF 1560
- **Gossau SG, Zeughausstrasse 3**
5.5-Zi. Wohnung im 2. OG CHF 1650
- **Gossau SG, Zeughausstrasse 5**
4.5-Zi. Wohnung CHF 1580
- **Gossau SG, Zeughausstrasse 5a**
3.5-Zi. Wohnung CHF 1610
- **Gossau SG, Tulpenstrasse 17**
3.5-Zi. Wohnung CHF 1660
- **Gossau SG, Herisauerstrasse 36**
Büro-/Praxisfläche im 1. OG auf Anfrage
- **Herisau, Lederbach 6**
3.5-Zi. Wohnung im 3. OG CHF 1400
- **Lichtensteig, Hintergasse 5**
5.5-Zi. Maisonettewohnung CHF 1710
- **Rapperswil-Jona, Zürcherstrasse 113**
1-Zi. Studiowohnung im EG CHF 1650
- **St.Gallen, Burgstrasse 66**
3.5-Zi. Wohnung im 2. OG CHF 1470
- **St.Gallen, Burgstrasse 66**
3.5-Zi. Wohnung im 3. OG CHF 1490
- **St.Gallen, St.Leonhardstrasse 77**
1.5-Zi. Studiowohnung im 5. OG CHF 1150
- **St.Gallen, St.Leonhardstrasse 77**
3.5-Zi. Maisonettewohnung im 5. OG CHF 1920
- **St.Gallen, St.Leonhardstrasse 77**
3.5-Zi. Wohnungen auf Anfrage
- **St.Gallen, St.Leonhardstrasse 77**
4.5-Zi. Wohnungen auf Anfrage
- **St.Gallen, Wildeggsstrasse 18**
4.5-Zi. Wohnung CHF 2150
- **St.Gallen, Bruggwaldpark 32**
Einfamilienhaus CHF 3500
- **St.Gallen, Lessingstrasse 2**
7-Zi. Wohnung CHF 3520
- **St.Gallen, Fürstenlandstrasse 135**
Wohn- Geschäftsliegenschaft CHF 6438
- **St.Gallen, Gaiserwaldstrasse 6**
Büro- und Lagerfläche CHF 9004
- **St.Gallen, Zürcherstrasse 501**
Büro- und Verkaufsräume CHF 244 000
- **St.Gallen, Heiligkreuzstrasse 2**
Gewerbeflächen (Bestandesbau) auf Anfrage
- **St.Gallen, Heiligkreuzstrasse 4**
Neubauprojekt mit Gewerbeflächen auf Anfrage
- **St.Gallen, Fürstenlandstrasse 35**
Bürofläche im 2. OG auf Anfrage
- **St.Gallen, Lerchentalstrasse 19**
Gewerbefläche auf Anfrage
- **St.Gallen, Altwinkelstrasse 23**
Büroflächen auf Anfrage
- **St.Gallen, Industriestrasse 10**
Gewerbefläche auf Anfrage
- **Wattwil, Rickenstrasse 56**
3.5-Zi. Attikawohnung CHF 2200
- **Wil SG, Untere Bahnhofstrasse 1-11**
Neubau «Perronimo» mit Gewerbefläche auf Anfrage



CHF
1'550'000.-
KAUFEN

totalsaniertes Wohnhaus

Florastrasse 31, Gossau

Wohnbereich mit hellen Räumen und hochwertigen Materialien, moderne Haustechnik, Garten und sonnige Terrasse, ruhige Lage im Blumenviertel, Schulen, Einkauf und ÖV in Nähe

Silvia Sieber
071 227 42 85
s.sieber@hevsg.ch
hevsg.ch



CHF
3'150'000.-
KAUFEN

Patrizierhaus

Oberdorf 2, Speicher AR

herrschaftliches Patrizierhaus von 1747 im Herzen von Speicher, seltene Stuckaturen, 4 Wohnungen und Büro auf einem einzigartigen Grundstück von 3'274 m² mit Entwicklungspotenzial

Claudio Casagrande
071 227 42 78
c.casagrande@hevsg.ch
hevsg.ch



Weitere Angebote und detaillierte Informationen unter: www.hevsg.ch / 071 227 42 60



Immobilien betreuen wie das eigene Zuhause

Wenn Vorsorgegelder in Wohnliegenschaften investiert werden, geht es um mehr als Rendite. Es geht um Verantwortung. Reto Zangger von der Akriba Immobilien - Anlagestiftung spricht darüber, warum eine Verwaltung mitdenken muss – und woran man gute Bewirtschaftung erkennt.

Wohnimmobilien gelten als stabile Anlage. Doch hinter jeder Liegenschaft stehen Menschen, deren Altersvorsorge davon abhängt. Institutionelle Eigentümer tragen deshalb eine besondere Verantwortung. Rico Fey, Leiter Immobilienbewirtschaftung und Mitglied der Geschäftsleitung, hat mit Reto Zangger über langfristiges Denken, klare Zuständigkeiten und die Rolle einer professionellen Verwaltung gesprochen.

Rico Fey: Herr Zangger, welche Art von Immobilien besitzen Sie und welche Verantwortung ist damit verbunden?

Reto Zangger: Die Akriba Immobilien – Anlagestiftung investiert hauptsächlich in Wohnliegenschaften und Mehrfamilienhäuser in der Deutschschweiz. Unsere Investoren sind vor allem Pensionskassen und Vorsorgeeinrichtungen, die Gelder für die Altersvorsorge verwalten. Deshalb tragen wir eine grosse Verantwortung: Wir müssen stabile Renditen erwirtschaften, damit diese Gelder langfristig an Wert gewinnen. Am Ende geht es um das Vertrauen vieler Menschen. Handwerker, Angestellte oder Banken zahlen in ihre Pensionskasse ein. Dieses Geld soll sicher angelegt sein. Darum stellen wir uns bei jedem Objekt die Frage: Würden wir diese Liegenschaft auch privat kau-

fen? Wenn die Antwort nein ist, investieren wir nicht.

Sie arbeiten seit 2016 mit der HEV Verwaltungs AG zusammen. Was war Ihnen bei der Wahl einer Immobilienbewirtschaftung wichtig?

Reto Zangger: Eine Verwaltung muss unsere Denkweise teilen. Wir sprechen intern oft von unserer DNA. Eine Liegenschaft sollte so betreut werden, als wäre es die eigene. Mit dieser Haltung geht man automatisch sorgfältiger mit Ressourcen und finanziellen Mitteln um. Diese Eigentümersicht ist für uns entscheidend.

Warum professionelle Bewirtschaftung den Unterschied macht.

Professionelle Immobilienbewirtschaftung verbindet kaufmännisches Know-how, technische Objektbetreuung und nicht zuletzt persönliche Mieterbetreuung. Sie sorgt für klare Abläufe, vorausschauende Unterhaltsplanung und transparente Kosten. Dadurch werden Schäden früh erkannt, Investitionen sinnvoll geplant und Konflikte vermieden – die Grundlage für stabile Renditen, zufriedene Mieterinnen und Mieter und langfristigen Werterhalt.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit im Alltag?

Reto Zangger: Sehr strukturiert und zunehmend proaktiv. Die Verwaltung ist näher an den Liegenschaften als wir. Sie erkennt früh, wo Handlungsbedarf besteht, und meldet sich mit konkreten Vorschlägen. Diese Nähe ist für uns zentral, weil sie hilft, Risiken früh zu erkennen.

Gibt es ein aktuelles Beispiel?

Reto Zangger: Aktuell begleiten wir bei einer Liegenschaft eine grössere Fassaden- und Balkonrenovation. Die HEV Verwaltungs AG hat die Vorbereitung sehr aktiv unterstützt. Wir erleben eine offene Kommunikation und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit. Gerade bei Themen wie Feuchtigkeit ist es wichtig, Probleme frühzeitig anzusprechen – sonst können hohe Folgekosten entstehen.

In welchen Bereichen fühlen Sie sich besonders entlastet?

Reto Zangger: Vor allem im Mitdenken der Verwaltung. Hinweise kommen nicht erst, wenn ein Problem akut ist. Oft werden Lösungen gleich mitgeliefert. Auch das Reporting ist für uns wesentlich. Als institutioneller Eigentümer sind wir auf korrekte, nachvollziehbare Berichte angewiesen.

Was unterscheidet eine gute von einer durchschnittlichen Immobilienverwaltung?

Reto Zangger: Der wichtigste Unterschied ist die Proaktivität. Eine gute Verwaltung erkennt Sanierungsbedarf früh, kommuniziert transparent und behält die Kosten im Blick. Klare Zuständigkeiten und strukturierte Abläufe gehören ebenso dazu wie Digitalisierung und schnelle Reaktionszeiten.

Wie würden Sie die HEV Verwaltungs AG in wenigen Worten beschreiben?

Reto Zangger: Mitdenkend, freundlich, aktiv, unkompliziert und hilfsbereit.

Wem würden Sie die HEV Verwaltungs AG empfehlen?

Reto Zangger: Eigentümern, die Sicherheit suchen. Man spürt, dass die Liegenschaften mit einer Eigentümerperspektive betreut werden. Dazu kommt breites Fachwissen, etwa in Recht, Bewertung oder Verkauf. Diese Kombination schafft zusätzliche Stabilität.

Vielen Dank für das Interview.



QR-Code scannen
für mehr Wissen
rund um Immobilien

HEV Verwaltungs AG

071 227 42 42
info@hevsg.ch
www.hevsg.ch



St. Gallen | Wil | Wattwil | Buchs | Rapperswil

„Ich würde eine Immobilie nie selbst verkaufen“

Als die Mutter von Markus Traber ins Altersheim zog, musste ihre Eigentumswohnung verkauft werden. Im Interview erzählt er, warum er sich für eine professionelle Unterstützung entschieden hat.

Markus, wie kam es zum Verkauf der Wohnung?

Meine Mutter zog ins Altersheim. Deshalb mussten wir entscheiden, was mit ihrer Wohnung passiert. Für uns war klar, dass wir sie verkaufen möchten.



Markus Traber verkaufte die Wohnung über RL Immo.

Wie bist du auf RL Immo aufmerksam geworden?

Durch einen Arbeitskollegen, der sein Haus erfolgreich mit RL Immo verkauft hatte. Seine Empfehlung gab den Ausschlag.

Was war dir bei der Zusammenarbeit wichtig?

Dass der Verkauf einfach, professionell und ohne grossen Aufwand für uns abläuft. Wir hatten keine Erfahrung mit Immobilienverkäufen.

Was hat dich besonders überzeugt?

Dass die Wohnung zu einem Preis verkauft werden konnte, den wir von Anfang an angestrebt hatten. Zudem hat uns RL Immo während des gesamten Prozesses professionell begleitet.

Was gefiel dir am Angebot von RL Immo besonders?

Das Fixpreismodell. Dadurch wussten wir von Beginn an, welche Kosten auf uns zukommen. Das schafft Transparenz und gibt Sicherheit.

Warum würdest du einen Verkauf nicht selbst durchführen?

Der Aufwand wird oft unterschätzt. Besichtigungen, Dokumente, Käuferauswahl und die Abwicklung mit Behörden kosten viel Zeit und Fachwissen.

Kannst du RL Immo in drei Worten beschreiben?

Kompetent, professionell und zuverlässig.

Über die RL Immo GmbH

Die RL Immo GmbH ist Ihr Spezialist für den Verkauf von Wohnimmobilien in der Ostschweiz.

Seit 2021 bietet das Immobilienbüro von Geschäftsführer Ramon Lüchinger den Verkauf von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen zu einem attraktiven Fixpreis an – statt einer provisionsabhängigen Vergütung.

„Als junges, innovatives Unternehmen gehen wir mit der Zeit. Dank modernster Technologien und optimierter Prozesse arbeiten wir effizienter und können unseren Kunden einen absolut transparenten Preis bieten.“ Ramon Lüchinger, Geschäftsführer.



Ab diesem Jahr profitieren unsere Kunden von unserem kostenlosen Zügelbus.

Unser Rundum-Service beinhaltet:

- ✓ Professionelle Immobilienbewertung
- ✓ Hochwertige Fotos & 3D-Rundgang
- ✓ Aussagekräftiges Verkaufsdossier
- ✓ Inserate auf allen führenden Plattformen
- ✓ Aktives Interessentenmanagement
- ✓ Rechtliche & steuerliche Begleitung bis zum erfolgreichen Abschluss
- ✓ Unterstützung bei Grundstücksgewinnsteuer



ZUM VIDEO-INTERVIEW MIT
MARKUS TRABER.

Einfach QR-Code scannen
und direkt anschauen.



 **RL.IMMO**
der immobilienvermarkter

RL Immo GmbH
Filialen in Oberriet,
Buchs und St.Gallen

Tel. 071 761 05 05
info@rl-immo.ch
www.rl-immo.ch

Veranstungshinweise

HEV Kanton St.Gallen

IMMOVISION,

Mittwoch, 19. August 2026, Rorschach

Gruppe Haus- und Grundeigentum,

Montag, 2. November 2026, St.Gallen

HEV Degersheim-Flawil-Uzwil

Mitgliederanlass bei Blumer Lehmann:

Montag, 31. August 2026,
Blumer Lehmann, Gossau

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe (nicht aber die Hauptversammlung) werden nur noch per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: info@hev-rdfu.ch

HEV Goldach und Umgebung

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden nur noch per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: info@hev-goldach.ch

HEV Region Gossau

Traditioneller Herbstausflug: Mittwoch, 2. September 2026, 13 Uhr, Marktplatz Gossau. Informationen dazu sowie Anmelde-möglichkeit werden in einem der nächsten Newsletter folgen.

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden nur noch per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: info@hev-gossau.ch

HEV Linthgebiet

Cyber-Event mit der Zurich Versiche-

rung: Donnerstag, 24. September 2026, Referat «Cyber-Angriff hautnah erleben» und Betriebsführung im modernen Garagenbetrieb, Garage Jörg AG, Weesen (Einladung wird im Sommer per E-Mail versendet. Sichern Sie sich dann Ihre Teilnahme – limitierte Platzzahl!).

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden nur noch per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: rapperswil@hevsg.ch

HEV Rheineck/Thal

Betriebsbesichtigung MOAG Mischgut-

werke Mörschwil AG: Mittwoch, 16. September 2026, 17.30 Uhr, MOAG, Rorschacherstrasse 97, Mörschwil

HEV Sarganserland

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: info@hev-sarganserland.ch

HEV St.Gallen

HEV Info-Treff mit der Zurich Versiche-

rung (Cyber-Sicherheit): Montag, 21. September 2026, 17.30 Uhr, Berit Sitterstadion, Referat zum Thema Cyber-Sicherheit und Führung durch das Fussballstadion

HEV Info-Treff bei der St.Galler

Kantonalbank: Mittwoch, 27. Januar 2027, 18 Uhr, St.Galler Kantonalbank, St.Leonhardstrasse 25, St.Gallen

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: <https://www.hev-stgallen.ch/email/>

HEV Werdenberg

Die Einladungen für die Mitgliederanlässe werden per E-Mail verschickt. Bitte geben Sie uns – falls noch nicht erfolgt – Ihre Mailadresse bekannt: info@hev-werdenberg.ch

HEV Wil und Umgebung

Mitgliederanlass im Hotel von Rotz:

Donnerstag, 17. September 2026, Hotel von Rotz, Bronschhofen. Besichtigung des Hotels mit anschliessenden Vorträgen und Podium zu den Themen Eigentumsübertragung, Erbrecht, Finanzierung und Steuern.

Herbstanlass: Dienstag, 17. November 2026, Faserplast, Rickenbach. Betriebsbesichtigung mit anschliessender Information zum Thema «Radon», ausserdem Vortrag von Vorstandsmitglied Stefanie Marty zum Thema «Wohnen im Alter».

Mitgliederanlass: Donnerstag, 11. März 2027, Gm Bau Art GmbH, Rickenbach.

Zu den Anlässen werden die Mitglieder wie immer per E-Mail eingeladen.

Vorteile des Selbstreinigungsverfahrens

- Oberflächenschonendes Produkt ohne aggressive Wirkstoffe.
- Eliminiert Algen, Moose, Flechten oder Schimmelpilz auf Dach, Fassade und Bodenbelägen schonend, ohne das Material anzugreifen.
- Kostenersparnis von bis zu 85 % gegenüber konventionellen Methoden.
- Kein teures, für die Mieterschaft störendes Fassadengerüst notwendig.
- Emissionsarme Behandlung: keine Chlorgerüche, kein Staub.
- Nachhaltigkeit bei Fassaden von durchschnittlich 10 bis 15 Jahren.



Vorher: Putzfassade mit Flechten- und Algenbefall. Nachher: Fassade ca. ein Jahr später.

Vorher: Betonstützmauer mit Flechten- und Algenbefall. Nachher: Betonstützmauer ca. ein Jahr später.

Vorher: Tonziegeldach mit Moos- und Schwarzalgenbefall. Nachher: Dach ca. ein Jahr später.

Selbstreinigungsverfahren für Boden, Dach und Fassade

Koster Gebäudesanierung GmbH – Dach, Fassade, oder Steinbeläge von Moos- und Algenbefall befreien? Eine schonende Behandlungsmethode verspricht Abhilfe und Kosteneinsparungen von bis zu 85 %.

Algenbefallene Fassaden und vermooste Dächer hinterlassen nicht nur einen schlechten Eindruck in der Nachbarschaft, sie werten die Immobilie insgesamt ab und mindern die Attraktivität für Bewohner und allfällige potenzielle Käufer. Wer hier nicht rechtzeitig handelt, riskiert, dass eine grössere Sanierung unumgänglich wird. Denn unbehandelt können diese Mikroorganismen die Lebensdauer der Dach und Fassadensubstanz massgeblich verkürzen. Das muss nicht sein.

Selbstreinigendes Produkt

Die Fachleute lösen das Problem im Selbstreinigungsverfahren. Der Desinfektionswirkstoff entfernt zuverlässig organischen Befall in Form von Algen, Moosen, Flechten oder Schimmelpilz nachhaltig von Fassaden, Dächern, Steinbelägen, Terrassen oder Mauerwerk. Ist der Wirkstoff erst einmal aufgetragen, reinigt sich die Oberfläche nach einiger Zeit ganz von selbst. Das verwendete Produkt ist chlor und javelfrei, amtlich geprüft, oberflächenschonend und ohne aggressive Wirkstoffe. Dank der Nachhaltigkeit, bleiben die behandelten Fassadenflächen durchschnittlich 10 bis 15 Jahre sauber.

Eine sanfte und kosteneffiziente Methode

Die Methode besticht nicht nur durch Kosteneffizienz, sondern auch durch schnelle Arbeitsabläufe. Somit wird die Mieterschaft nur minimal belastet. Die Fachleute benötigen weder Gerüst noch Hochdruckreiniger. Die Anwendung verursacht keine negativen, unangenehmen Emissionen wie Staub, Lösungsmittelgeruch usw. Das Produkt ist auf jegliche Materialien im Aussenbereich anwendbar und muss weder abgewaschen, noch abgeschrubbt werden. Untergründe werden nicht durch Hochdruck oder schrubben strapaziert. Die Kosteneinsparung bei einer Fassadenbehandlung beträgt bis zu 85 % gegenüber einem Neuanstrich. Da die Profis mit speziellen Sprühlanzen – mit einer Reichweite vom Boden bis zu 12 Metern – arbeiten, können sie auf teure Gerüstkosten verzichten. Je nach Situation kommen Hebebühnen zum Einsatz, um die befallenen Stellen problemlos zu erreichen.

Speditiv, kostengünstig und nachhaltig

Die Fachleute sprühen in einer ersten Phase das oberflächenschonende Produkt auf die befallenen Flächen. Das Aufsprühen des

Selbstreinigungswirkstoffes dauert nur wenige Stunden. Bereits nach einer Einwirkungszeit von wenigen Tagen beginnen sich in einer zweiten Phase die Mikroorganismen von selbst aufzulösen. Wind und Regen tragen die abgetöteten Partikel mit der Zeit gänzlich ab. Die komplette Selbstauflösung der Organismen dauert je nach Befall rund vier bis zwölf Monate. Sollten nach spätestens 24 Monaten noch Reste des Befalls zu sehen sein, behandelt die Firma kostenlos nach.



Koster Gebäudesanierung GmbH

Kobelstrasse 7
 9442 Berneck
 Tel. 071 744 02 32
 Filiale: 9230 Flawil
 Tel. 079 255 82 55
 www.koster-gs.ch
 info@koster-gs.ch





Dach und Fassade prägen den Charakter eines Hauses

Dach und Fassade sind weit mehr als bauliche Hüllen. Sie schützen ein Gebäude vor Wind, Wetter, Hitze und Kälte, bestimmen aber auch wesentlich dessen Erscheinung. Wer baut oder saniert, sollte Materialwahl, Gestaltung, Energieeffizienz und Unterhalt frühzeitig zusammendenken.



Stephan Ziegler
Chefredaktor
MetroComm AG

Das Dach vervollständigt ein Gebäude im letzten Abschnitt des Bauprozesses. Seine einzelnen Elemente müssen exakt aufeinander abgestimmt sein, damit daraus ein funktionierendes Ganzes entsteht. In erster Linie schützt es vor Witterungseinflüssen. Doch auch die ästhetische Wirkung ist entscheidend. Ein Haus steht nie für sich allein, sondern fügt sich in ein Quartier, ein Dorf oder eine Landschaft ein. Deshalb spielen auch die Vorgaben der Baubehörden eine wichtige Rolle, wenn Form, Farbe und Material des Dachs gewählt werden.

Trotz dieser Rahmenbedingungen bleibt Bauherren viel Spielraum. Mit unterschiedlichen Formen, Farben und Werkstoffen lässt sich einem Haus eine individuelle Note verleihen. Der Preis ist dabei ein wichtiger Faktor, ebenso der spätere Pflegeaufwand. Wer nur auf die Anschaffungskosten achtet, spart jedoch oft am falschen Ort. Minderwertige Materialien können undichte Stellen, höhere Reparaturkosten oder eine schlechtere Wärmedämmung zur Folge haben. Ein schlecht isoliertes Dach belastet nicht nur den Wohnkomfort, sondern auch die Heizkosten.

Zu den verbreitetsten Materialien für Dacheindeckungen gehören Dachziegel und Dachsteine. Ziegel bestehen aus einer Lehm-Ton-Mischung, die bei hohen Temperaturen gebrannt wird. Ihre natürliche Farbe hängt von der Zusammensetzung des Materials ab. Eisenoxid sorgt für den klassischen Rotton, durch Dämpfen oder Beschichtungen entstehen graue, dunklere oder farblich akzentuierte Varianten. Glasuren und Überzüge können die Witterungsbeständigkeit zusätzlich verbessern.

Dachsteine werden industriell aus Zement, Wasser und Sand hergestellt. Sie lassen sich leichter formen, sind frostbeständig und bruchfest und stehen in vielen Farbtönen zur Verfügung, von Rot über Hellgrau und



Kupfer bis Dunkelbraun und Schwarz. Dadurch lassen sich bestehende Dächer harmonisch ergänzen oder Vorgaben zur Dachfarbe einfacher einhalten. Der aktuelle Trend geht vielfach zu geradlinigen, ruhigen Dachlandschaften mit dunkleren Elementen. Gleichzeitig gewinnen Dacheindeckungen aus Metall an Bedeutung, vor allem bei modernen Bauten.

Wer lange Freude am Dach haben will, sollte dessen Zustand regelmässig prüfen lassen. Sturm, Hagel, Frost und Alterung hinterlassen Spuren. Sichtbare Schäden wie gebrochene oder verschobene Ziegel, Risse an Kaminanschlüssen oder lose Bauteile sollten rasch behoben werden. Auch im Hausinneren können Warnzeichen auftreten: Wasserflecken, Verfärbungen an Decken und Wänden oder Feuchtigkeit im Dachraum weisen auf Handlungsbedarf hin. Wird zu lange gewartet, drohen Folgeschäden bis hin zu Schimmel. Sinnvoll ist ein Check zweimal jährlich, im Spätherbst und nach dem Winter. Dabei sollten auch Dachrinnen und Schneegitter kontrolliert werden.



Ebenso wichtig wie das Dach ist die Fassade. Sie ist die Visitenkarte eines Gebäudes und muss sowohl zum Hauskonzept als auch zur Umgebung passen. Gleichzeitig schützt sie die Bausubstanz, verbessert im Idealfall die Energieeffizienz und beeinflusst den Unterhalt über Jahrzehnte. Auch hier gilt: Gestaltung, Funktion und Pflegeaufwand sollten gemeinsam beurteilt werden.

Für Fassaden stehen heute zahlreiche Materialien zur Verfügung. Holz, Ziegel, Beton, Metall, Vinyl oder Faserzement eröffnen sehr unterschiedliche gestalterische Möglichkeiten. Moderne Fassaden setzen häufig auf schlanke Linien, starke vertikale Akzente und ruhige Flächen. Grau- und Erdtöne sowie dezente Pastellfarben sind beliebt. Oft werden verschiedene Materialien kombiniert, etwa helle Flächen mit dunklen Akzenten oder horizontale Paneele mit vertikalen Linien. So entstehen Fassaden, die zeitgemäss wirken und dennoch langlebig bleiben.

Holz zählt nach wie vor zu den attraktivsten Fassadenmaterialien. Es wirkt warm, natürlich und zeitlos und hat vielen historischen Gebäuden ihre besondere Ausstrahlung verliehen. Allerdings verlangt Holz Pflege. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Fäulnis und Insekten können ihm zusetzen. Wer sich für Holz entscheidet, sollte den Unterhalt von Anfang an einplanen.

Pflegeleichter sind Metallverkleidungen aus Aluminium oder Stahl. Sie sind robust, aber preislich in den vergangenen Jahren anspruchsvoller geworden. Vinyl gilt als kostengünstigere und wartungsarme Alternative. Für moderne Architektur besonders interessant sind Sichtbeton und Faserzement. Betonfassaden bieten grosse gestalterische Freiheit. Durch Schleifen, Waschen, Sandstrahlen, Farbe oder Strukturmatrizen lassen sich unterschiedlichste Oberflächen erzeugen. Faserzement, oft unter dem Namen Eternit bekannt, überzeugt durch Langlebigkeit, einfache Pflege und vielseitige Optik. Er kann sogar natürliches Holz nachahmen.

Am Ende hängt die richtige Wahl von mehreren Kriterien ab: Budget, Stil, Energieeffizienz, Lebensdauer, Pflegebedarf und baurechtliche Vorgaben. Wer Dach und Fassade sorgfältig plant, schafft nicht nur ein schönes Haus, sondern schützt auch die eigene Investition. Gute Materialien, fachgerechte Ausführung und regelmässige Kontrolle zahlen sich über Jahre aus.

So wird die Gebäudehülle zu einem Zusammenspiel aus Schutz, Komfort und Gestaltung, das den Wert einer Liegenschaft erhält und ihren Charakter prägt.



LENZ
Solar- und Gebäudetechnik

Der Solar- und Heizungsprofi

Beratung | Planung | Installation | Service

H.Lenzen AG Solar- und Gebäudetechnik - 071 955 70 20 - info@lenz.ch - www.lenz.ch



GROB-SOLAR.CH

Wir suchen Nachwuchs! Ausbildungsplätze:

- Solarinstallateur/-in
- Spengler/-in
- Dachdecker/-in
- Abdichter/-in

GROB Gebäudehüllen

Grob AG Gebäudehüllen, Lerchentalstr. 2, St.Gallen
071 282 40 30, buero@grob-ag.ch, www.grob-ag.ch

Kobelt Umbau

Offen für neue Ideen in alten Räumen

Kobelt macht mehr aus deinem Zuhause. Ob Umbau, Renovation oder energetische Sanierung – wir setzen deine Wünsche ganz individuell und in Profi-Qualität um.



Offen für dich:
kobeltumbau.ch

Die Folgen von feuchten Wänden und Mauern

→ Bauschäden, schlechte Energiebilanz und gesundheitliche Probleme

Alarmzeichen muffiger Geruch, feuchte Wände im UG- und EG-Bereich

Wenn sich diese Anzeichen bemerkbar machen ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Als Hausbesitzer sollten Sie jedoch davon absehen, selbst eine eventuell unsachgemässe Reparatur durchzuführen. Lassen Sie zuerst die Ursache durch einen Fachmann feststellen.

Ist alles abgeklärt und als Ursache aufsteigende Feuchtigkeit (Kapillarfeuchte) indentifiziert, so wird mit einem speziellen Verfahren die aufsteigende Feuchtigkeit gestoppt. Und einer Sanierung mit Erfolg steht nichts mehr im Wege.

Allgemeine Gefahren

Grundsätzlich ist Schimmel nur dann gefährlich, wenn er ins Körperinnere gelangt. Das kann geschehen, wenn

- der Schimmel berührt wird und danach winzigste Schimmelbestandteile in den Mund kommen.
- Schimmelsporen eingeatmet werden (sehr gefährlich).
- Schimmel sich durch die Berührung ausbreitet und damit beispielsweise auch vorher nicht befallene Lebensmittel kontaminiert, die man dann isst.
- Kinder mit dem Schimmel in Kontakt kommen und danach die Finger in den Mund stecken.



HEGUSEBA

HEGUSEBA Mauerentfeuchtung

Unterfeldstrasse 2

9442 Berneck

071 744 87 28

info@mauerentfeuchtung-heguseba.ch

www.mauerentfeuchtung-heguseba.ch

Gerne beraten wir unsere Interessenten vor Ort kostenlos.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Wohnen auf das Wesentliche reduziert

Tiny Houses stehen für einen Wohntrend, der sich auch in der Schweiz zunehmend etabliert: kleiner wohnen, bewusster leben und Ressourcen schonen. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Konzept und für wen eignet sich diese Wohnform?

Als Tiny House bezeichnet man ein vollwertiges Wohnhaus mit stark reduzierter Fläche, meist zwischen 20 und 50 Quadratmetern. Im Unterschied zu einfachen Gartenhäusern oder Ferienunterkünften handelt es sich um dauerhaft bewohnbare Gebäude mit Küche, Bad, Wohn- und Schlafbereich.

Trend mit gesellschaftlichem Hintergrund

«Ein Tiny House ist kein Provisorium, sondern ein vollwertiges Zuhause, einfach auf das Wesentliche reduziert», sagt Frank Geisser, Geschäftsführer der Tiny-House-Spezialistin Glovital AG aus Arbon. «Auf rund 35 Quadratmetern lässt sich heute alles realisieren, was es für ein komfortables Leben braucht.»

Der entscheidende Unterschied zum klassischen Einfamilienhaus liegt nicht nur in der Grösse, sondern im Konzept: Jeder Quadratmeter wird funktional geplant,

Stauraum clever integriert und Räume mehrfach genutzt.

Der Boom der Tiny Houses ist kein Zufall: Steigende Immobilienpreise, knapper Baugrund und ein wachsendes Bedürfnis nach nachhaltigem Leben treiben die Entwicklung voran.

«Viele Menschen möchten heute bewusster wohnen, mit weniger Fläche, aber mehr Qualität», sagt Geisser. «Wir sehen, dass sich längst nicht mehr nur junge Leute für diese Wohnform interessieren, sondern zunehmend auch ältere Menschen, die sich verkleinern möchten.» Damit entwickeln sich Tiny Houses von einer Nischenlösung zu einer ernsthaften Alternative im Wohnungsmarkt.

Komfort trotz kleiner Fläche

Ein häufiges Vorurteil lautet, dass Tiny Houses Verzicht bedeuten. In der Praxis zeigt sich jedoch ein anderes Bild. Moderne Konzepte bieten eine Ausstattung, die sich an klassischen Wohnhäusern orientiert. «Ein hochwertig gebautes Tiny House steht einem Einfamilienhaus in nichts nach, weder bei der Bauqualität noch beim Wohnkomfort», sagt Geisser. «Entscheidend ist die Planung. Jedes Detail muss stimmen.»





Dazu gehören vollwertige Küchen, Badezimmer, durchdachte Schlafbereiche sowie intelligente Stauraumlösungen. Auch energetisch erfüllen moderne Tiny Houses hohe Anforderungen. Sie sind nach Schweizer Standards isoliert, verfügen über effiziente Heizsysteme und lassen sich bei Bedarf mit Photovoltaik ausstatten.

Tiny Houses gelten oft als günstige Alternative zum klassischen Hausbau. Ganz so einfach ist es jedoch nicht: Für ein qualitativ hochwertiges Objekt muss je nach Ausführung mit rund 250'000 bis über 300'000 Franken gerechnet werden, zuzüglich Kosten für Grundstück und Erschliessung.

«Ein Tiny House ist kein Billighaus», sagt Geisser. «Es ist ein hochwertig gebautes Kleinsthaus, das den gleichen Qualitätsansprüchen genügen muss wie ein klassisches Wohnhaus.» Zudem gelten auch hier die üblichen baurechtlichen Vorgaben. Ein Grundstück in der Bauzone, eine Baubewilligung sowie die Einhaltung lokaler Vorschriften sind zwingend notwendig.

Viele Vor-, kaum Nachteile

Die Attraktivität von Tiny Houses liegt in mehreren Faktoren. Sie benötigen deutlich weniger Fläche und tragen damit zu einer sparsameren Nutzung des knappen Bodens bei. Gleichzeitig fallen die Unterhaltskosten im Vergleich zu klassischen Wohnhäusern tiefer aus. Hinzu kommt ein hoher Grad an Individuali-

sierbarkeit, da viele Projekte nach den konkreten Bedürfnissen der Bauherrschaft geplant und umgesetzt werden.

Tiny Houses fördern zudem einen bewussteren und nachhaltigeren Lebensstil und eröffnen flexible Nutzungsmöglichkeiten, etwa als Erstwohnsitz, Zweitwohnsitz oder Ergänzungsbau auf bestehendem Grundstück. «Viele Bauherren schätzen vor allem die Kombination aus Einfachheit und Qualität», sagt Geisser. «Man konzentriert sich auf das, was wirklich wichtig ist.»

Trotz aller Vorteile bringt das Wohnen auf kleinem Raum auch Herausforderungen mit sich: Der reduzierte Platz verlangt eine klare Organisation des Alltags und eine bewusste Lebensweise. «Ein Tiny House funktioniert dann gut, wenn man sich bewusst dafür entscheidet, nicht als Kompromiss, sondern als Lebenskonzept», sagt Geisser. Für Familien oder Personen mit hohem Platzbedarf ist diese Wohnform daher nur bedingt geeignet.

Auch die baurechtliche Einordnung ist in der Schweiz noch nicht überall einheitlich geregelt, was die Realisierung erschweren kann. «Wir sind aber überzeugt, dass Tiny Houses in Zukunft eine wichtige Ergänzung zum klassischen Wohnungsbau sein werden», sagt Frank Geisser. «Sie bieten viel Lebensqualität auf wenig Raum, und genau das wird immer stärker gefragt.»

RohrMax AG

Tel. 0848 852 856
 info@rohrmax.ch
 www.rohrmax.ch



**Teure Abwasserrohre –
 Kostenlose Funktions-Kontrolle**

Alles im Fluss? Wichtig ist, nur intakte Rohre leiten das Wasser aus einem Haus ab. RohrMax-Kundenberater Rolf Hirt berät – auch vor Ort – und führt kostenlose Funktionskontrollen durch. Der Service einer Funktionskontrolle – respektive einer Abklärung ist stets kostenlos, auch wenn nachfolgend kein Auftrag erfolgt. Abwasserrohre, Rinnen und Schächte sind ein teurer Hausbestandteil. Am besten vermeidet man kostspielige Notfälle. Interessierte können jederzeit eine Kontrolle und Beratung anfordern.

Zili ist Spezialist für Sanierungen

Viele Liegenschaften, die als Kapitalanlage dienen, sind in die Jahre gekommen und müssen umfassend saniert werden, um heutigen Anforderungen an Energieeffizienz und Wohnkomfort gerecht zu werden. Bleiben die Mieter während der Arbeiten im Haus, ist die Sanierung deutlich anspruchsvoller und in der Regel auch kostenintensiver als bei einem leerstehenden Gebäude. Für die Mieter bietet dieses Vorgehen jedoch klare Vorteile. Langfristig stärkt es das Vertrauen und die Bindung der Mieterschaft. Zili weist bei Sanierungen ohne Leerkündigungen zahlreiche Referenzen auf und kann Bauherren auch kompetent über das sinnvolle Vorgehen beraten.

Zili AG

Tel. 071 911 68 22
 info@zili.ch
 www.zili.ch



Showroom St. Gallen

Langgasse 108/110

Mi 8.00-11.30 Uhr

Di/Do/Fr 14.00 -18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel. 071 244 40 25

- Fensterladen**
- Fensterzargen**
- Rollladen**
- Beschattungen**
- Terrassendächer**
- Storenservice**



wolf-storen.ch

Stellt alles in den Schatten.

**Ihr verlässlicher Partner für
 Insektenschutz**

Vor über 30 Jahren hat sich die Rutschmann AG auf die Produktion, den Vertrieb und die Montage von Insektenschutzgittern und Lichtschachtabdeckungen spezialisiert. Jeder Mensch hat individuelle Vorstellungen vom perfekten Insektenschutz und jede Einbausituation ist anders. Darum lässt sich bei der Rutschmann AG im umfangreichen Produkteprogramm immer das Passende finden. Neu bietet die Rutschmann AG Ihren KundInnen Insektenschutzelemente in 33 verschiedenen Standardfarben ohne Aufpreis an. Dank dem patentierten Transpatec-Gewebe kann die Rutschmann AG eine wesentlich bessere Luft- und Lichtdurchlässigkeit gegenüber den herkömmlichen Insektenschutzgeweben garantieren. Die kompetenten Fachleute beraten vor Ort und montieren das überzeugende System nach kurzer Produktionszeit. Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie unseren fachkundigen Innendienst telefonisch.

Rutschmann AG

Tel. 052 369 00 69
 info@rutschmann.swiss
 www.rutschmann.swiss



HEV Linthgebiet: Eigentum bleibt Brennpunkt



Der neu zusammengesetzte Vorstand des HEV Linthgebiet mit den beiden Co-Präsidenten Marcel Landolt (bisher, Dritter von links) und Jasmin Gähler (neu, Fünfte von links).

Rund 4500 Mitglieder zählt der HEV Linthgebiet. Damit bleibt er die grösste Sektion im Kanton St.Gallen. Co-Präsident Marcel Landolt blickte an der Hauptversammlung auf ein bewegtes Jahr zurück. Im Zentrum stand die erfolgreiche Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts. Ein Etappensieg, der gefeiert wurde, aber kein Schlussstrich unter die politischen Debatten bedeutet.

Der Tenor der Versammlung war eindeutig: Hauseigentum gerät zunehmend unter Druck. Regulierungen im Bau- und Mietrecht, strengere Umweltvorgaben und Eingriffe in Grundstücke beschäftigen die Mitglieder. Besonders kritisch beurteilt der Verband staatliche Massnahmen, die Eigentümer finanziell belasten oder Handlungsspielräume einschränken. Auch das Wachstum der öffentlichen Ausgaben wurde thematisiert. Steigende Abgaben träfen jene besonders, die ihnen kaum ausweichen können, namentlich Haus- und Grundeigentümer.

Die Jahresrechnung 2025 des HEV Linthgebiet schloss mit einem Minus von rund 6700 Franken. Gründe waren höhere Kosten bei Veranstaltungen, stagnierende Mitgliederzahlen und steigende Abgaben an Dachverbände. Das Vermögen bleibt zwar solide, doch das Budget 2026 rechnet erneut mit einem Defizit. Eine moderate Beitragserhöhung von fünf bzw. zehn Franken ab 2027 wurde angenommen. Sie soll die steigenden Kosten abfedern.

Mit Daniel Hämmerli, Rolf Güntensperger und Mauro Radzinski traten drei langjährige Vorstandsmitglieder zurück. Ihre jahrzehntelange Arbeit prägte den Verband. Neu in den Vorstand gewählt wurden Stefan Gresch und Herbert Zahner. Zudem übernimmt Jasmin Gähler das Co-Präsidium an der Seite von Marcel Landolt.

ENTLASTUNG FÜR
EIGENTÜMER & VERWALTUNGEN



·planen ·bauen ·renovieren

info@zili.ch | 071 911 68 22

SCANNEN UND MEHR ERFAHREN





Kostenlose Funktionskontrolle
Rohre, Rinnen + Schächte

Mehr Infos

rohrmax.ch

ROHRMAX  **Bald verstopft?**
Gegen teure Schäden



AVIA 

IHR HEIZÖLLIEFERANT IN DER OSTSCHWEIZ.

KURZ AN HEIZÖL DENKEN UND DANN DEN SOMMER GENIESSEN!



071 272 27 11 | osterwalder.ch/heizöl

UNSER GESCHENK

Bei jeder Heizöl Bestellung bis 31. Juli 2026 erhalten Sie einen Auto-SPA Gutschein* im Wert von CHF 41.–

*Gutschein wird mit der Auftragsbestätigung zugestellt. Ein Gutschein pro Bestellung.

HEV Rheineck-Thal: Wechsel im Vorstand

Präsident Thomas Hitz begrüßte 155 Hauseigentümer/innen an der 74. Hauptversammlung der Sektion Rheineck-Thal. Das Interesse galt der lokalen Marktsituation aber auch den politischen Vorstößen im Eigentums- und Mietwesen.

Der Leerwohnungs-Bestand betrug 2025 in Rheineck 1.48% (Vorjahr 1.16%) und in Thal 1.43% (Vorjahr 1.6%). Wie Thomas Hitz erklärt, fehlen kompakte, bezahlbare Wohnungen und der Neubau sei nicht in der Lage, die Nachfrage zu kompensieren. Der Baumeisterverband spricht von einer Zunahme der Bautätigkeit im 2025 um 0.6%. In diesem Jahr erwartet er ein Wachstum von 1.9%, insbesondere im Wohnungs- und Tiefbau. Die Preise für Wohnungen und Einfamilienhäuser liegen statistisch in Rheineck etwas tiefer als in Thal und steigen Richtung Rorschach-St.Gallen weiter an. Hitz führte weiter aus, dass die Hypothekarzinsen den Boden erreicht hätten. Er geht davon aus, dass die Zinsen weiterhin tief bleiben. Das zeigen die Banken-Statistiken.

Zum letzten Mal vor seinem Rücktritt sprach Kantonalpräsident Walter Locher mit gewohnt pointierten, klaren Aussagen vor den Sektionsmitgliedern von Rheineck-Thal. Er informierte, dass energetische Sanierungen nicht mehr gleich zu höheren Steuerwerten führen. Weiter betonte er die Wichtigkeit guter Verkehrsanbindungen im Siedlungsgebiet. Tempo 30 bremse die gute Erschliessung

von Wohnobjekten und habe damit auch einen Einfluss auf den Wert der Liegenschaft. «Uns als Hauseigentümer/innen braucht es. Wir müssen ab und zu aufstehen, Verantwortung übernehmen, uns politisch äussern und uns solidarisch zeigen».

Aus dem Vorstand der Sektion Rheineck-Thal zurückgetreten ist Jasmine Krecht. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Thomas Hitz (Präsident), Susanne Dornbierer (Medien), Michael Frei (Beisitzer), Denise Ulmann (Aktuarin), Felix Wetter (Kassier).



Thomas Hitz, Präsident HEV Rheineck-Thal, vor der Mitgliederversammlung.

HEV Gossau: Trinkwasserversorgung stärken

Am 6. Mai 2026 fand das Feierabendgespräch des HEV Region Gossau direkt beim neuen Tiefenbrunnen Mooswies in Gossau statt. Die Stadtwerke Gossau gaben gemeinsam mit den Fachleuten des Geologiebüros Lienert & Haering AG sowie des Ingenieurbüros Bau Haas AG spannende Einblicke in das Projekt, das die Trinkwasserversorgung der Stadt langfristig stärken soll. Mit dem Tiefenbrunnen erschliesst Gossau eine zusätzliche, trockenheitsresistente Wasserquelle und macht die Versorgung unabhängiger und zukunftssicher. Es war ein informativer und spannender Anlass, an dem über 60 Personen teilnahmen und der mit einem Apéro einen gemütlichen Ausklang fand.



HEV-Branchenportal erfolgreich lanciert

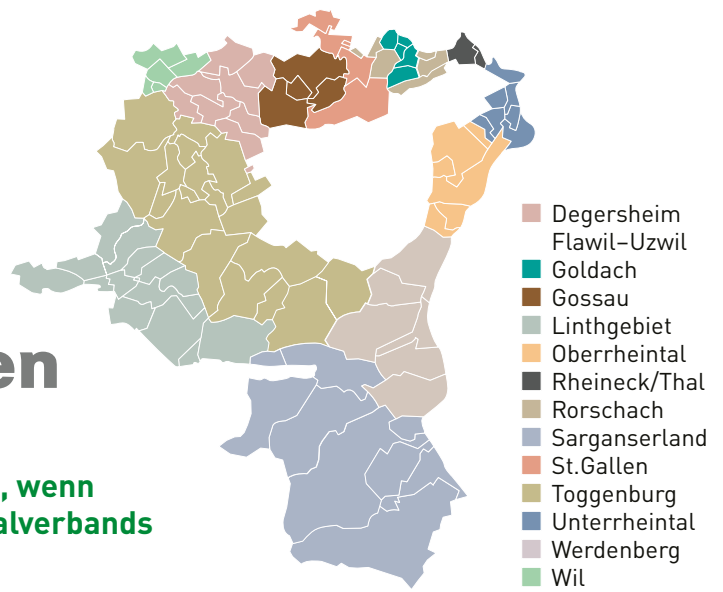
Seit kurzem ist das Branchenportal des HEV Kanton St.Gallen online und wird in den nächsten Wochen und Monaten weiter ausgebaut. Erste Unternehmen nutzen das neue Angebot und präsentieren sich so auf attraktive Weise einem klar umrissenen Zielpublikum, den Eigentümerinnen und Eigentümern. Und umgekehrt finden die HEV-Mitglieder auf einfache Weise den Handwerker oder die Dienstleisterin, die sie brauchen. Ab sofort können sich Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen mit einer HEV-Mitgliedschaft gegen eine geringe zusätzliche Jahresgebühr im Branchenportal ihrer Sektion eintragen (je nach Sektion ab CHF 50). Möchte ein Unternehmen überregional sichtbar werden, kann es für weitere CHF 100 einen Eintrag im ganzen Kanton buchen. Im Einführungsjahr 2026 wird auf die Portalbeiträge ein Rabatt von 50% gewährt.

Je mehr Einträge vorhanden sind, desto grösser wird auch der Nutzen für die HEV-Mitglieder.

Unter <https://branchenportal.hev-sg.ch/> können sich Unternehmen mit wenigen Klicks in das HEV-Branchenportal eintragen. Unter «Einträge entdecken» finden Sie die bereits erfassten Unternehmen – eine Liste, die in den nächsten Wochen weiter anwachsen wird.

Sektionen und Mitgliederleistungen

Kontaktieren Sie die Rechtsauskunft erst dann, wenn Sie die Antwort auf der Homepage des Kantonalverbands nicht finden.



Gewisse Fragen werden in der Rechtsberatung häufig gestellt. Darauf gibt es, als neue Dienstleistung des HEV Kanton St.Gallen, auch online Auskunft. Prüfen Sie deshalb zunächst auf der Homepage, ob Ihr Problem zu diesen Fragen gehört unter www.hev-sg.ch/hev-ratgeber/hev-ratgeber-fuer-mitglieder/

Sektion	Mail/Webseite	Rechtsauskunft
Goldach	Tel. 071 860 00 08 info@hev-goldach.ch www.hev-goldach.ch	Lic. iur. Cyrill Zumbühl, HEV-Geschäftsstelle St. Gallen, berät in Rechtsfragen und erteilt telefonische Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder von Di – Do von 09.00 – 11.30 Uhr und von 13.30 – 16.15 Uhr unter Tel. 071 227 42 44. Besprechungen nach Vereinbarung.
Gossau	Tel. 071 380 07 50 info@hev-gossau.ch www.hev-gossau.ch	Rechtsanwalt Dr. Martin Looser, Küng Rechtsanwälte & Notare AG, Haldenstrasse 10, 9200 Gossau, Tel. 071 380 07 50, looser@kuenglaw-sg.ch erteilt Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder täglich von 08.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr
Degersheim Flawil-Uzwil	Tel. 071 951 66 77 info@hev-rdfu.ch www.hev-rdfu.ch	Ruedi Galli, eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Tel. 071 929 20 60, info@hev-rdfu.ch, www.hev-rdfu.ch erteilt von Dienstag bis Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr telefonische Rechtsauskünfte / Besprechungen nach Vereinbarung
Linthgebiet	Tel. 055 220 59 52 info@hev-linthgebiet.ch www.hev-linthgebiet.ch	Die Geschäftsstelle des HEV Linthgebiet erteilt Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder: Montag bis Donnerstag von 08:30 – 11:30 Uhr unter Tel. 055 220 59 52. Besprechungen nach Vereinbarung.
Oberrheintal	Tel. 071 777 32 40 info@hev-oberrheintal.ch www.hev-oberrheintal.ch	Daniel Mosch, c/o RT Immobilien Treuhand AG, Churerstrasse 53, 9450 Altstätten, Tel. 071 552 86 00, daniel.mosch@rtag.ch
Rheineck/Thal	Tel. 071 855 32 33 info@hev-rheineck-thal.ch www.hev-rheineck-thal.ch	Thomas Hitz, c/o Hitz Immobilien Weidenstrasse 2, 9422 Staad, Tel. 071 855 32 33, info@hev-rheineck-thal.ch, erteilt Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder: Mo bis Do, von 08.30 – 11.30 Uhr. Besprechungen nach Vereinbarung.
Rorschach	Tel. 071 841 11 64 info@hev-rorschach.ch www.hev-rorschach.ch	Das Sekretariat des HEV Rorschach erteilt von Mo bis Fr von 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr unter Tel. 071 841 11 64 Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder. Fragen können auch per E-Mail gestellt werden an info@hev-rorschach.ch. Besprechungen nach Vereinbarung. HEV Rorschach und Umgebung, c/o Hutter & Partner Immobilienreuhand AG.
Sarganserland	Tel. 081 566 77 88 info@hev-sarganserland.ch www.hev-sarganserland.ch	Dr. iur. Jakob Rhyner, St. Gallerstrasse 46, Haus am See, 9470 Buchs, Tel. 081 750 02 80 Besprechungszeiten: Mo – Do, von 14.00 – 17.00 Uhr
St.Gallen	Tel. 071 227 42 42 info@hev-stgallen.ch www.hev-stgallen.ch	Lic. iur. Cyrill Zumbühl, HEV-Geschäftsstelle St. Gallen, berät in Rechtsfragen und erteilt telefonische Rechtsauskünfte an Sektionsmitglieder von Di – Do von 09.00 – 11.30 Uhr und von 13.30 – 16.15 Uhr unter Tel. 071 227 42 44. Besprechungen nach Vereinbarung.
Toggenburg	Tel. 071 929 50 50 info@hev-toggenburg.ch www.hev-toggenburg.ch	Thomas Döbeli, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Zoller Partner AG, Wil, Tel. 071 929 50 50 Adrian Gmür lic.iur. HSG, Marty Gmür Galbier Rechtsanwälte, Obere Bahnhofstrasse 11, 9500 Wil, Tel. 071 911 38 21, info@anwaette-wil.ch erteilen telefonische Auskünfte an Sektionsmitglieder täglich von 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.30 Uhr, Besprechungen nach Voranmeldung.
Unterrheintal	Tel. 071 737 90 70 info@hev-unterrheintal.ch www.hev-unterrheintal.ch	Rechtsberatung: Alexander Bartl, Unterdorfstrasse 88e, 9443 Widnau, Tel. 071 727 08 08
Werdenberg	Tel. 081 566 77 88 info@hev-werdenberg.ch www.hev-werdenberg.ch	Dr. iur. Jakob Rhyner, Rechtsanwalt St.Gallerstrasse 46/Haus am See, 9470 Buchs, Tel. 081 750 02 80, erteilt telefonische Auskünfte von Mo bis Do, von 14.00 – 17.00 Uhr. Besprechungen nach Vereinbarung.
Wil	Tel. 071 914 71 75 info@hev-wil.ch www.hev-wil.ch	Barbara Nadler, Juristin Geschäftsstelle c/o, Credor AG Wil, telefonische Rechtsauskünfte werden erteilt von 09.00 Uhr – 11.30 Uhr, Fragen können auch per E-mail gestellt werden. Besprechungen nach Vereinbarung unter Tel. 071 914 71 75, Fax 071 914 71 79, info@hev-wil.ch

Effektive WC-Entkalkung und Reparatur – So bleibt die Toilette in Bestform

Kalkablagerungen in Toiletten können die Spülleistung beeinträchtigen und sind oft schwer zu entfernen. Hier wird gezeigt, wie sich Ablagerungen effektiv beseitigen und die Toilette instand halten lassen – und wann professionelle Hilfe nötig ist.

Kalkablagerungen in Toiletten sind ein weit verbreitetes Problem, das durch Faktoren wie Wasserhärte, Luftfeuchtigkeit und Temperaturunterschiede zwischen Raum- und Aussentemperatur begünstigt wird. Eine seltene Nutzung der Toilette kann die Verkalkung zusätzlich fördern, da das Wasser im Siphon schneller austrocknet.

WC richtig entkalken

Um Kalkablagerungen effektiv zu entfernen, sind vier Elemente notwendig: ein geeigneter Entkalker, mechanische Reibung, Wärme und Zeit. Der Einsatz eines Entkalkers auf Basis von Milchsäure, wie der Restclean Entkalker-GEL, ist besonders empfehlenswert. Dieser ist frei von schädlichen Farb- und Duftstoffen und zugleich umweltschonend. Mit einer regelmässigen Anwendung des Restclean-Entkalkers bleibt das WC sauber, ohne viel Aufwand. Hierbei wird der Entkalker unter den Spülrand aufgetragen und mit der Toilettenbürste gut verteilt. Eine mehrfache Wiederholung dieses Vorgangs mit kurzen Pausen dazwischen verstärkt die Wirkung. Während der Einwirkzeit kann die Toilettenbürste im Siphon platziert werden, um die Reinigungsarbeit zu

signalisieren und gleichzeitig den Siphon von Ablagerungen zu befreien. Zum Abschluss werden die Rückstände mit der Bürste entfernt und das WC mehrfach gespült.

Wiederherstellung der Spülleistung

Sichtbare Kalkablagerungen können einfach entfernt werden, doch Ablagerungen in verdeckten Bereichen wie Spülrohren oder Leitungen erfordern professionelle Massnahmen. Verkalkungen beeinträchtigen die Spülleistung und führen langfristig zu Funktionsstörungen. Um dem vorzubeugen, empfiehlt sich eine regelmässige Pflege mit Restclean Produkten. Sollte es dennoch zu stärkeren Ablagerungen kommen, sorgt der professionelle Service von Restclean für eine gründliche Reinigung und die vollständige Wiederherstellung der Spülleistung.

Bereits über 130 000 Toiletten entkalkt

Für hartnäckige Probleme bietet Restclean eine nachhaltige und kostengünstige Lösung. Das Unternehmen hat bereits über 130 000 Toiletten in der Schweiz erfolgreich entkalkt und nutzt dabei ein bewährtes Verfahren. Das patentierte Ver-

fahren basiert auf Nusschalengranulat und entfernt Kalk sowie andere Ablagerungen gründlich, ohne den Einsatz schädlicher Chemikalien. Diese Methode reinigt nicht nur sichtbare Bereiche, sondern auch schwer zugängliche Stellen des Spülsystems, wodurch ein langanhaltend sauberes Ergebnis erzielt wird.



In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 370.-

Restclean bietet einen umfassenden Service, der nicht nur die Reinigung, sondern auch die Überprüfung und den Austausch defekter Funktionsteile im Spülsystem umfasst. Die Servicetechniker zeigen den Kunden mit speziellen Geräten, wo sich Verschmutzungen befinden, und geben hilfreiche Tipps zur langfristigen Pflege. Durch Tiefenreinigung und Austausch der Funktionsteile im Spülsystem garantiert Restclean eine neuwertige Spülung.



Schweizer Erfindig

Telefon Mittelland-Ost
056 634 51 85

Telefon Bern
031 301 22 11

Offertanfrage mit Bild
Mail: info@restclean.ch
SMS 079 969 78 78

restclean.ch

Und der
Kalk im WC
ist gespült



Mehr dazu: restclean.ch/diagnose



ASA-Service AG

Abwasser- und Umwelttechnik

Damit es nicht zum
Himmel stinkt:

Sommeraktion
Container-Reinigung
Fr. 59.50 exkl. MWST.



www.asa-service.ch

Service-Nr.0848 310 200

